

Fragebogen zur Umfrage: Erfahrungen mit Beleidigungen, Beschimpfungen,
Bedrohungen und tätlichen Angriffen in den Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

leider sind stets auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren **Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätlichen Angriffen durch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger** ausgesetzt. Wir, die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen, haben bereits in 2020 eine erste Umfrage zu dieser Thematik in Niedersachsen durchgeführt. Wir möchten nun mit einer Follow-Up Befragung herausfinden wie stark die Feuerwehren in Niedersachsen heute von dieser Problematik betroffen sind und welche Veränderungen in Bezug auf die Umfrageergebnisse aus 2020 festzustellen sind. Zudem ist uns wichtig zu erfahren, welche Angebote Sie sich wünschen (Unterstützung, Fortbildungen...).

Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. **Bitte nehmen Sie auch an der Umfrage teil, wenn Sie noch keine Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätlichen Angriffe erfahren haben!** Alle Informationen werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet und um bei Bedarf anschließend präventiv tätig werden zu können. **Alle Angaben erfolgen anonym.**

Falls Sie Rückfragen oder Anmerkungen haben, steht Ihnen gerne Frau [REDACTED] zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft an der Umfrage teilzunehmen!

1. Haben Sie an der Umfrage aus 2020 zu Erfahrungen mit Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen und tätlichen Angriffen in den Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen teilgenommen?
 - Ja
 - Nein

2. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.
 - männlich
 - weiblich
 - divers

3. Wie alt sind Sie?
 - 18 bis 35 Jahre
 - 36 bis 50 Jahre
 - 51 bis 67 Jahre

4. Seit wann sind Sie bereits aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr?
 - ≤ 5 Jahre

- > 5 Jahre, aber < 25 Jahre
- ≥ 25 Jahre

5. Wie häufig haben Sie durchschnittlich **in den letzten zwei Jahren** an Einsätzen teilgenommen?

- mehrmals pro Woche
- einmal pro Woche
- mehrmals pro Monat
- einmal pro Monat
- seltener

6. Wie häufig haben Sie **in den letzten zwei Jahren** Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätliche Angriffe während Ihrer Tätigkeit als aktives Feuerwehrmitglied erlebt?

- Ich habe keine Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätlichen Angriffe während meiner **gesamten** Tätigkeit als aktives Feuerwehrmitglied erlebt. (wenn an dieser Stelle ein Kreuz gesetzt wurde, dann weiterleiten zum Fragebogen Teil 2)
- Ich habe keine Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätlichen Angriffe während der letzten zwei Jahre erlebt. (wenn an dieser Stelle ein Kreuz gesetzt wurde, dann weiterleiten zum Fragebogen Teil 2)
- Bei weniger als einem Viertel meiner Einsätze
- Bei ca. ¼ meiner Einsätze
- Bei ca. der Hälfte meiner Einsätze
- Bei ca. ¾ meiner Einsätze
- Bei jedem meiner Einsätze

7. In welcher Form haben Sie Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätliche Angriffe **in den vergangenen zwei Jahren** erlebt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Beschimpfung / Beleidigung mit Worten / Gesten
- Beschimpfung / Beleidigung in sozialen Medien
- Einschüchterung / Bedrohung mit Worten / Gesten
- Bedrohung in sozialen Medien
- Bedrohung mit gefährlichem Gegenstand
- Bedrohung mit Waffe
- Sachbeschädigung
- Tätlicher Angriff
- Tätlicher Angriff mit gefährlichem Gegenstand
- Tätlicher Angriff mit Waffe
- Diskriminierungen
- sexuelle Gebärden oder Äußerungen
- Bewerfen mit Feuerwerkskörpern
- angedrohtes Anfahren mit Fahrzeug
- Angefahren mit Fahrzeug
- Verweigerung / Widersetzen / Keine Kooperation

8. Welcher Form von Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen oder tätlichen Angriffen sind Sie am **häufigsten** ausgesetzt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Beschimpfung / Beleidigung mit Worten / Gesten
- Beschimpfung / Beleidigung in sozialen Medien
- Einschüchterung / Bedrohung mit Worten / Gesten
- Bedrohung in sozialen Medien
- Bedrohung mit gefährlichem Gegenstand
- Bedrohung mit Waffe
- Sachbeschädigung
- Tätlicher Angriff
- Tätlicher Angriff mit gefährlichem Gegenstand
- Tätlicher Angriff mit Waffe
- Diskriminierungen
- sexuelle Gebärden oder Äußerungen
- Bewerfen mit Feuerwerkskörpern
- angedrohtes Anfahren mit Fahrzeug
- Angefahren mit Fahrzeug
- Verweigerung / Widersetzen / Keine Kooperation

9. Haben Sie den von Ihnen als **am schlimmsten** empfundenen Vorfall Ihrer Führungskraft bzw. dem/-r Ortsbrandmeister/-in oder Ihren Kameraden/-innen gemeldet?

- Ja
- Nein

10. Haben Sie den von Ihnen als **am schlimmsten** empfundenen Vorfall der Polizei oder der Stadt / Gemeinde gemeldet?

- Ja
- Nein

11. Handelte es sich in Ihrer **zuletzt** erlebten Situation um eine/-n einzelne/-n Täter/-in oder um mehrere Täter/-innen?

- Einzeltäter/-innen
- Gruppe von Täter/-innen

12. Standen der oder die Täter/-innen erkennbar unter Alkoholeinfluss?

- Ja
- Nein

13. Standen der oder die Täter/-innen erkennbar unter Drogeneinfluss (Alkohol ausgenommen)?

- Ja
- Nein

14. In unserer ersten Umfrage haben sich folgende Situationen als besonders belastend gezeigt. Wenn Sie diese in den letzten zwei Jahren erlebt haben, interessiert uns, ob Sie diese als besonders belastend erlebt haben.

Erlebt - ja oder nein?

Als **schlimm** empfunden - ja oder nein?

- Bewerfen mit Feuerwerkskörpern (Böllern) oder Gegenständen (z.B. Flaschen)
- Tätlicher Angriff (inklusive Schubsen, Anrennen)
- Verweigerung / Widersetzen
- Behindern der Arbeiten
- Beleidigungen/Beschimpfungen
- Bedrohungen / Androhung körperlicher Gewalt
- Anfahren (KFZ, Motorrad, Fahrrad)
- angedrohtes Anfahren (KFZ, Motorrad, Fahrrad)
- Ignorieren / Missachtung der Absperrung
- Respektlosigkeit / mangelnde Wertschätzung (z.B. In Fragestellen der Arbeit der Feuerwehr/Aufregen über die Arbeit der Feuerwehr/Gestört fühlen durch die Arbeit der Feuerwehr)
- Bespuckt werden
- Diskriminierung aufgrund persönlicher Merkmale (Geschlecht, Hautfarbe, Gewicht...)
- Bedrohung/Beleidigung in sozialen Medien

15. War die von Ihnen als am **schlimmsten** empfundene **Situation** vorhersehbar?

- Ja
- Nein

16. Wie haben Sie auf diese Situation/en reagiert?

- Ruhig, freundlich, besonnen (souverän) und deeskalierend
- Sachliche Aufklärung über Hintergrund und Dringlichkeit des Einsatzes
- Person zurechtgewiesen
- Sich und Kameraden/-innen schützen/warnen
- Ignorieren & eigene Tätigkeit fortgesetzt
- Hinzuziehen von Kamerad/-in
- Hinzuziehen des/-r Einsatzleiters/-in / Verweisen an Einsatzleiter/-in
- Hinzuziehen der Polizei (oder Ankündigen dessen)
- Platzverweis erteilt
- Vorfall gemeldet bzw. Anzeige erstattet (Polizei/Ordnungsamt)
- Nachbesprechung mit den betroffenen Kameraden/-innen

17. Würden Sie sich zukünftig in einer ähnlichen oder gleichen Situation anders verhalten?

- Ja (weiterleiten zu Mehrfachantworten)
- Nein

18. Wenn ja, wie? (Mehrfachantworten)

- Ruhig(er) bleiben/deeskalierend auftreten
- Direkte(re) sachliche Ansprache
- Gegenwehr leisten, Paroli bieten
- Kennzeichen notieren/ Daten der Person aufnehmen
- Platzverweis aussprechen
- Einsatz unter-/abbrechen, Einsatzstelle verlassen
- Ignorieren
- Kameraden/-innen hinzuziehen
- An Einsatzleiter/-in oder andere Führungsposition der Feuerwehr verweisen oder Einsatzleitung hinzuziehen
- Polizei (eher) hinzuziehen
- Den Vorfall melden (Führungskraft der Feuerwehr)
- Anzeige erstatten bei der Polizei

Weiter mit Fragebogen Teil 2

Welche der folgenden Präventionsmaßnahmen sind Ihnen bekannt? Und halten Sie diese für sinnvoll, unabhängig davon, ob diese bei Ihnen bereits umgesetzt werden?

Angebote der Feuerwehren:

- Gibt es eine klare Haltung seitens Ihrer Kommune gegen übergriffiges oder respektloses Verhalten? (Rückendeckung durch Führungskräfte / offizielles Vorgehen im Sinne von: ein mündlicher oder schriftlicher Bericht und / oder sonstige festgelegte Vorgehensschritte)
- Gibt es in Ihrer Kommune ein offizielles Meldesystem für Aggressionsereignisse? (offizielle Meldung im Sinne eines mündlichen oder schriftlichen Berichts / ein offizielles Protokoll o.ä.)
- Gibt es eine Meldekette? (Wer informiert wen bei einem übergriffigem oder respektlosem Verhalten)
- Gibt es in Ihrer Kommune Angebote zur psychologischen Erstbetreuung?
- Gibt es geeignete Kommunikationssysteme? (z. B. stiller Alarm, Kommunikation per Headsets, Videoerkennung)
- Qualifizierung von Führungskräften (z.B. in Bezug auf Ursachen von Gewalt, Deeskalation und Maßnahmen der Eigensicherung, melden und anzeigen)
- Qualifikation der Einsatzkräfte (z.B. in Bezug auf Ursachen von Gewalt, Deeskalation und Maßnahmen der Eigensicherung)

Angebote der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen & der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung:

- Ergebnisse der Umfrage aus 2020 (Präsentation)
- DGUV Information 205-027 „Prävention von und Umgang mit Übergriffen auf Einsatzkräfte der Rettungsdienste und der Feuerwehr“
- Themenseite im Internet <https://www.fuk.de/praevention/keine-gewalt-gegen-einsatzkraefte>
- Kampagne #schlussdamit Keine Gewalt gegen Einsatzkräfte (+ Plakate #schlussdamit)
- Beiträge in Presse/Medien
- Artikel in Zeitschriften (FUKnews, DGUV Forum, arbeit&gesundheit etc.)
- Social Media Posts (Facebook)
- Fachsymposium in Hannover mit Innenministerium im Februar 2022
- aktuelles Seminarangebot der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen
- Informationen zur Psychosozialen Unterstützung der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen unter <https://www.fuk.de/service/info-blaetter>
- Ansprechperson der FUK Niedersachsen bei Beeinträchtigungen nach akuter psychischer Belastung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- § 113 StGB Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- § 114 StGB Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte
- § 115 StGB Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen
- §185 StGB Beleidigungen
- Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität im Internet – Niedersachsen (ZHIN), die bei der Staatsanwaltschaft Göttingen angesiedelt ist

Welche Unterstützung durch uns wünschen Sie sich?

- Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme! -